

Juckepunkt.

DAS INFO-MAGAZIN DER
JUNGEN UNION OSNABRÜCK-LAND

NR. 26

WWW.JU-LKOS.DE

INFO@JU-LKOS.DE

APRIL/MAI 2006



**Die Narren sind los!
Karneval 2006 S. 2/3**



**JU-ler "on tour" Teil II
Bettina in Budapest S. 4**



**Der junge Galan Chris
bei "Spiegel TV" S. 8**



Einzigartig im deutschen Karneval! Die Junge Union in Stadt und Landkreis Osnabrück und ihr Motivwagen.

Bühne frei zur Narretei!

JU beim Ossensamstag und Hüttensonntag

✍️ Stefan Birgoleit



Volle Kraft voraus - unser Fahrer Stefan!

Auch bei der Jungen Union waren in diesem Jahr wieder die Narren los. So war auch 2006 die JU wieder mit einem eigenen Wagen beim Ossensamstag in Osnabrück und beim

im Gegenteil, in der JU sind eben nicht nur Leute, die an sich denken, sondern die sich einschalten, wenn es um die Belange der jungen



Juckepunkt Kommunalwahl-Spezial!

Du bist Kandidat?

Schicke mir bitte ein Foto von dir und folgende Informationen:
Name | Alter | Rat
e-mail: juckepunkt@gmx.de



Hüttensonntagsumzug in Georgsmarienhütte am Start. Über 100.000 Menschen feierten ausgelassen bei zwar kaltem, aber Gott sei Dank trockenem Wetter. Diese, mittlerweile schon zur Tradition gewordenen Teilnahme, stand unter dem Motto "We want JU black". Hiermit sollte auf karnevalistische Art und Weise unser Wahrnehmungs- und Erscheinungsbild bei Jungen Leute hinterfragt werden. Denn vielfach werden JU-ler als schlipstragende Karrieristen gesehen. Dabei trifft dieses Vorurteil, unserer Ansicht nach, überhaupt nicht zu. Ganz

Bevölkerung geht. Allerdings waren wir auch immer der Ansicht Politik muss Spaß machen, getreu unserem Motto "50% Spass, 50% Inhalte"!

Möglich war der Karnevalswagen nur, es ist übrigens der einzige JU Motivwagen im deutschen Karneval, weil sich wieder viele fleißige Hände beim Auf- und Abbau des Wagens, unter Federführung von Stefan Birgoleit und Jens Waltermann beteiligt haben.

Ein besonderer Dank gilt Stefan Uhlmann, unserem Fahrer!! ☺

Menschen - Bilder - Emotionen

Karneval 2006

✉ Jens Waltermann/Stefan Birgoleit



Die Karawane setzt sich in Bewegung!

Termine:

3. Juni 2006:

Fahrt zum Heidepark Soltau

22. - 29. Juli 2006:

Zeltlager der JU GmHütte

25. - 27. August 2006:

Canvassing-Tour zur Kommunalwahl durch den Landkreis Osnabrück

22. - 25. September 2006:

Oeseder Kirmes

4./5. November 2006:

Bezirksdeligiertentag in Lingen

17. November 2006:

Kreismitgliederversammlung



Yeah... Black is really beautiful.



"Alle meine!" Unser großer Kreisgeschäftsführer und seine Hütter Teufel.

House of Trends GmbH

neue Quakenbrück Kollektion

✉ Björn Hendricksen

Die JU Artland war zu Gast bei dem fünfköpfigen Team um Frank Zollner (GF) und Jörg Diekriede (Design). Seit der Gründung konnte sich das schwedische Tochterunternehmen national und international sehr gut etablieren. Das Unternehmen ist bekannt als Vermarkter und Hersteller von Textilien mit Lizenzthemen sowie Stadtmarketing Artikeln. Aber auch andere Kleidungsstücke werden von der Firma mit Sitz im Dienstleistungszentrum Artland (DART) entwickelt. Hauptabsatzmarkt ist Europa, wobei dieses Jahr besonders Deutschland im Mittelpunkt stehen soll.

In Quakenbrück eher bekannt ist das Unternehmen über seine Quakenbrück-Kollektion, mit der es auch den zweiten Platz bei der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. erreichen konnte. Noch vor Ostern sollen neue Shorts, T-Shirts und Poloshirts mit dem berühmten Frosch auf den Markt



Innovation und Motivation!

kommen, jetzt auch in allen Größen von S bis XXL.

Das Engagement des Teams zeigt, dass man auch mit einer kleinen Mannschaft viel erreichen kann. Günstig sei dabei auch, dass man im DARTSynergien nutzen könne. JU Vorsitzender Björn Hendricksen unterstrich: "Firmen wie House of Trends zeigen, dass das Artland auch in einer globalisierten Welt gut aufgestellt ist und die besten Rahmenbedingungen bietet, um Arbeitsplätze zu schaffen und zu halten." ○

CDU-Service für Kandidaten

Das Printportal der CDU in Niedersachsen.



<http://printportal.cdu-niedersachsen.de>

Juckpunkt. □□

Bettina in Budapest

JU-ler "on tour" Teil II

☞ Bettina Biester

Ungarn! Bei diesem Wort schießen dem Deutschen gleich Gulasch, Puszta, Balaton, Palatschinken, Rotwein und wohl oder übel auch Porno durch den Kopf. Und habe ich dem etwas entgegen zu setzen? Nein! Seit einem halben Jahr lebe, lerne und arbeite ich nun in Budapest, der Hauptstadt Ungarns, und kann diese Vorurteile nur bestätigen.

und die Kettenbrücke über die Donau sind nur einige der zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die jährlich tausende von Touristen und Geld ins Land locken. Bei Nacht erstrahlt die Stadt durch großzügige Beleuchtung und macht seinem Namen als "Paris des Ostens" alle Ehre. Andererseits wurde ich ebenso schnell der Armut, des Drecks und der vielen Probleme, mit denen das Land trotz des Beitritts in



Sugárzó Mosolyog - Bettina vor dem Burgberg und der Donau.

Eigentlich war es die Sprache, die mich nach Ungarn verschlagen hat. Aber auch die Erkundung von Land, Leuten und Kultur an sich hat mich nach dem Abitur zu dieser Reise bewegt. Zugegeben, als Tochter einer Ungarin war ich kein unbeschriebenes Blatt, was die Sprache angeht. Auch die ungarische, familiäre und temperamentvolle Lebensart wurde mir in die Wiege gelegt [was auch schon mal bei der ein oder anderen JU-Feier zum Vorschein kam]. Doch in Deutschland aufgewachsen, ergab sich mir nur bei seltenen Besuchen meiner Großmutter in Budapest die Gelegenheit meine Wurzeln tiefgehender zu erforschen. So beschloss ich also letztes Jahr im Sommer meinen Wissensdurst mit einem halbjährigen Aufenthalt im Land der Magyaren zu stillen.

Hier angekommen wurde ich einerseits erst mal von Budapests Schönheit, Hektik und Geschäftigkeit erschlagen. Der Burgberg, das Parlament, die Oper, der Heldenplatz

die EU im Mai 2004 zu kämpfen hat, gewahr.

Durch meinen Praktikumsplatz beim Pester Lloyd, der deutschen, unabhängigen, 1854 gegründeten Zeitung Ungarns, wurde und wird es mir ermöglicht Budapest noch tiefgründiger kennen zu lernen. Neben den Ungarischstunden drei mal wöchentlich in einer Sprachschule bin ich als rasende Reporterin unterwegs und bekomme Menschen sowie Plätze zu Gesicht, die den Touristen oder den normalsterblichen Ungarn verborgen bleiben.

Der Pester Lloyd wird hauptsächlich von Mitgliedern der deutschen Minderheit in Ungarn, Intellektuellen und Touristen gelesen. 25 Prozent der Bevölkerung ist der deutschen Sprache mächtig. Damit ist Ungarn das einzige Land innerhalb der Europäischen Union, in dem mehr Menschen Deutsch als Fremdsprache sprechen als Englisch (23 Prozent). Am Balaton, dem vor der Öffnung des Eisernen Vorhangs wohl populärsten

Urlaubsreiseziel vieler Bürger der ehemaligen DDR, ist dieses Phänomen sehr deutlich zu verspüren. Schilder mit der Aufschrift "Zimmer frei" oder "Apartment zu vermieten" sind dort absolut keine Seltenheit.

Nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die bedeutenden, wirtschaftlichen Kontakte zu Deutschland begründen die tief verwurzelte und prosperierende Beziehung und Freundschaft der beiden Länder.

Die Bande zwischen Ungarn und Deutschland sind also sehr ausgeprägt und evident, wohingegen die Mitgliedschaft Ungarns in der Europäischen Union im alltäglichen Leben kaum zu verspüren ist. Ganz abgesehen von der immer noch von Korruption und Vetternwirtschaft durchzogenen Politik und der gerade zu Ende gegangenen Schlammschlacht der Parteien vor den Wahlen am 9. April zeugen besonders Armut und Elend auf den Straßen von ostblockartigem Niveau. Das Durchschnittseinkommen beträgt knapp 600 pro Monat. Die Zahl der Obdachlosen betrug 2005 um die 8000, wobei Experten von einer weit größeren Zahl ausgehen. Wenn man in der Stadt unterwegs ist, bleiben einem Bilder von in U-Bahnunterführung oder Hauseingängen schlafenden, mittellosen Menschen nicht erspart. Wegen der hohen Defizite im Staatshaushalt wird es wohl auch noch etwas dauern, bis diesen Notleidenden wirklich geholfen werden kann.

Insgesamt ist Ungarn zwar sehr bestrebt das westliche Niveau zu erreichen, doch dazu bedarf es wohl noch 15 bis 20 Jahre.

Nichtsdestotrotz ist mir Ungarn mit seiner wunderschönen Hauptstadt Budapest, seiner Vielfalt an kulturellem Angebot, seinen Menschen, seiner



Sitz des ungarischen Parlaments.

würzigen, scharfen Küche und seiner komplexen, intuitiv angewandten, außergewöhnlichen Sprache ans Herz gewachsen. Ich bin mir sicher, Euch würde es ähnlich gehen! ○

Eine Tagesfahrt, ja die ist lustig!

JU Georgsmarienhütte auf Tournee

✍️ Stefan Birgoleit



Zurück in die Vergangenheit! Brauerei-Kunst heute und damals - die alte Dampfmaschine.

Am 07. April 2006 begaben sich 30 Mitglieder und Freunde der Jungen Union Georgsmarienhütte auf zu einer Tagesfahrt. Wir wollten bereits sehr früh um 8.00 Uhr morgens in Hütte starten und nachdem schließlich auch der Vorsitzende um 8.15 Uhr da war (woran er allerdings unschuldig war), konnten wir das auch tun. Als erste Station steuerte unser Bus den Internationalen Flughafen Münster/ Osnabrück an. Hier hatten wir die Möglichkeit, unter fachkundiger Führung, einen Blick hin-



Mmmmh... Eine feste Grundlage gehört dazu.

ter die Kulissen zu werfen. Dabei wurden wir über die Geschichte des Flughafens ebenso, wie über den geplanten Ausbau der Landebahn in einer Präsentation informiert. Danach durchliefen wir die Personenkontrolle, bei der die Sicherheitsbeamten natürlich auch sofort fündig wurden. Dann

ging es in den Gate-Bereich und wir unternahmen eine Tour über das Vorfeld. Um 11.00 Uhr ging es dann wieder in unseren Bus und wir steuerten das nächste Ziel an, die Privatbrauerei Ernst Barre. Um dort gut gestärkt anzukommen wurde während der Fahrt ein erstes flüssiges Frühstück eingenommen. Wir wurden dort im historischen Sudhaus empfangen und besichtigten die Produktionsanlagen. Danach konnten wir in einem Zeitsprung in die Vergangenheit noch die historische Dampfmaschine und die Bierherstellung zur Jahrhundertwende erleben. Da wir langsam wieder Hunger bekamen, wurden wir im Weiteren zur Verkostung der frischen Brauereiprodukte eingeladen. Hier durften wir neben dem klassischen Pils weitere 4 verschiedene Brauereierzeugnisse bei einem kleinen Imbiss probieren. Auch wenn nicht jedes Produkt, jedermanns Geschmack traf, so war doch für jeden was dabei. Nach der Brauereibesichtigung strichen leider die drei mitfahrenden Damen des JU Kreisvorstandes vorzeitig die Segel und zogen es vor an dem weiteren Programm nicht mehr teilzunehmen. Aber auch von diesen Ausfällen ließen wir uns nicht beirren und setzten unsere Tour fort, die ihren nächsten Halt bei einem Picknick fand. Gut gestärkt ging es weiter. Zum Abendessen wurde zum großen Schnitzessen geladen. Das wollte aber vorher verdient werden! Hierzu fand vorher eine Schnitzeljagd durch

den Hütter Dörenberg statt. Bei verschiedenen Stationen bei denen die Koordinationsgabe, das Wissen und die sportliche Fitness gefordert waren, verausgabten wir uns und so manchem wurden seine Grenzen aufgezeigt. Nach dem Abendessen setzte dann noch eine überschaubare unerschrockene Gruppe unter der Leitung von Jens Waltermann ihren Abend in der Osnabrücker Altstadt fort, der noch ein spätes Ende fand. ○

Neuer Vorstand in Ostercappeln

✍️ Christian Linkemeyer

Die JU Ostercappeln lud am 04.11.05 zur alljährlichen Jahreshauptversammlung in die Gaststätte "Zur Pötte" ein. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige Vorsitzende Matthias Rehme trat sein Amt an die nun neue Vorsitzende Christina Rother ab. Zu ihrem Stellvertreter wurde Matthias Rehme gewählt. Weiterhin besteht der neue Vorstand aus Rainer Brackmann (Geschäftsführer), Christian Linkemeyer (Pressereferent), dem Beisitzer Daniel Thelker und den Beisitzerinnen Julia Meyer-Holtkamp und Judith



Julia Meyer-Holtkamp, Rainer Brackmann, Daniel Thelker, Heinrich Thelker, Matthias Rehme, Christian Linkemeyer, Christina Rother, Benedict Pöttering, Judith Rother, Thomas Gramke.

Rother. Zum Kassenprüfer wurde Stefan Beckers gewählt.

Besonders lobend erwähnt wurden hierbei die Veranstaltungen im Bereich regenerative Energien, die in Zusammenarbeit mit der JU Bohmte durchgeführt wurden. Für das kommende Jahr sind wieder Firmenbesichtigungen und weitere Veranstaltungen geplant, besonders im Hinblick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen 2006.

Erfreut waren alle Anwesenden über die steigenden Mitgliederzahlen. Die JU kann nunmehr 16 Mitglieder verzeichnen. ○

That's JU - Die neue Rubrik im Juckepunkt

Ann-Katrin Beucke

In dieser Ausgabe des Juckepunkt stellen wir euch unter der neu aufgelegten Rubrik "That's JU" die frisch gebackene Vorsitzende der JU Dissen/Bad-Rothenfelde vor.

Ann-Katrin, du bist 18 Jahre alt..

Ann-Katrin: Fast 19!

Ohhhh, wann ist es denn soweit?

Am 22. Juni. Noch etwas hin, aber in meinem Alter freut man sich ja noch älter zu werden ;)

Aber 18 zu werden war noch besser, schließlich konnte ich dann endlich Auto fahren...

... um das Firmengelände zu erkunden.

Nein, aber jetzt kann ich öfter zu meinem Italiener nach Bielefeld fahren.

Aha, dein Freund wohnt also in Bielefeld?

Quatsch... mein Lieblingsrestaurant! Das Essen und die Stimmung sind dort wirklich vorzüglich. Sehr zu empfehlen...

... und dazu ein schönes Glas Rosé...

Nein, lieber ein Glas Wasser.

Jetzt muss es wirklich losgehen!

Johannes Pöttering

Die ersten hundert Tage sind geschafft. Die Große Koalition hält! Die Union liegt in den Umfragen klar vorne. Man spricht in unserer Partei vom besten Start, den je eine Regierung hingelegt hat. Was wollen wir mehr?

Immer noch sind fünf Millionen Menschen in Deutschland arbeitslos. In der Arbeitsmarkt- und Steuerpolitik sind dringend notwendige Impulse für Wachstum und Beschäftigung bisher ausgeblieben.

Fast noch schlimmer sieht es momentan im Bereich der Sozialversicherung aus. Es wird geflickt, aber langfristig keine Probleme gelöst. Die Erhöhung des Renteneintrittsalters trifft hauptsächlich nur die Jungen und löst das derzeitige Systemproblem nicht.

Mit der Ausrede, „das war mit den Sozis nicht zu machen“, können und dürfen wir uns als JU auf Dauer nicht zufrieden geben.

Die Einarbeitungszeit ist vorbei! Jetzt muss die Große Koalition beweisen, dass sie die strukturellen Probleme in Deutschland lösen kann. Denn: Regieren ist kein Selbstzweck! ○

WIE BITTE?

Ja, ich trinke am liebsten Wasser. Ich weiß, dass das in der JU nicht die Regel ist, aber es ist nun mal so.

Du machst also viel für deine Gesundheit.

Ich schau sehr gern Fußball, zählt das



auch?

Da ist Kegeln ja noch mehr Sport...

Haha.. na gut, manchmal laufe ich auch mit unserem fünften Familienmitglied, unserer Labradordame, am liebsten im Urlaub:

Birgo für die JU Hütte

Frederick Leßmann

Am 8. Januar 2006 hat die JU GM-Hütte auf ihrer JHV einen neuen Vorstand gewählt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Stefan Birgoleit einstimmig gewählt. Stellvertreter wurde Stefan Uhlmann. Der weitere Vorstand besteht aus dem Geschäftsführer Mario Kassermann und dem neuen Pressereferenten Frederick Leßmann.



Der neugewählte Vorsitzende Stefan Birgoleit forderte die CDU in seinem Bericht auf, jungen Kandidaten eine Chance zu geben. Weiterhin wird die JU im kommenden Jahr ihr Augenmerk auch auf inhaltliche Veranstaltungen legen. Aber auch die bekannten Fun-Aktionen wie der Getränkestand auf der Oeseder Kirmes, sowie der Karnevalswagen werden auch wieder ihren Platz im JU-Kalender finden. ○

Das Interview führte Thomas Uhlen

Strand - Meer - Sonne. Aber ich möchte auch in die Karibik und noch einmal nach New York.

Was magst du an den USA?

*Mc... *hoppla**

Ertappt!

Naja, wenn FastFood, dann richtig, aber das beste was es immer noch gibt ist gefülltes Fladenbrot. Das Rezept kennt aber nur meine Mama, aber es ist einfach göttlich!

Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Zunächst werde ich eine Ausbildung zur Industriekauffrau machen und dann möchte ich in unser Familienunternehmen einsteigen. Und es wäre toll, wenn ich bis dahin den Mann fürs Leben gefunden hätte, vielleicht schon mein erstes Kind...

Du bist ein sehr positiver Mensch, oder?

Ich freue mich, dass es meiner Familie und mir gut geht. Mein Lebensmotto ist: Lebe jeden Tag so, als könnte es dein letzter sein!

Dann wünsche ich dir weiterhin alles Gute und danke für das Interview.

Gern geschehen. ○

Impressum:

Herausgeber:

Junge Union Osnabrück-Land

Niedersachsenstraße 16

49134 Wallenhorst

Tel. 05407-8 57 59 10

Fax 05407-8 57 59 12

info@ju-lkos.de

www.ju-lkos.de

Chefredakteur:

Thomas Uhlen

Tel. (0951) 801 1 201

Mobil 0171-4710335

juckepunkt@gmx.de

Druck:

Levien Druck GmbH

Eduard-Pestel-Str. 16

49080 Osnabrück

Layout:

Jan-Christoph Söhnel

Die Namen unter den Artikeln geben die weiteren Mitarbeiter dieser Ausgabe wieder. Auch namentlich nicht gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung aller Mitarbeiter wieder.

Auflage: 1.500 Exemplare

Erscheinungstermin: April/Mai 2006

Online-Archiv: www.juckepunkt.de

Jugend gegen Rechtsextremismus

Infoveranstaltung zum "Parkhotel" in Bad Essen

✍ Thorsten Schulte



Aufklärung und Information seien der richtige Impfstoff, um gegen Rechtsextremismus immun zu sein! So treffend fasste Jugendpfleger Jörg Hinsken den Inhalt des Informationsabends der Jungen Union im Altkreis Wittlage am 08.02.06 um 19:30 Uhr im Hotel "Haus Deutsch Krone" in Bad Essen zusammen.

Nachdem Benedikt Jansen als Vorsitzender der JU-Bohmt alle Anwesenden begrüßt hatte, schilderte Bürgermeister Günter Harmeyer kurz die Geschichte des "Parkhotels" und die gegenwärtigen Situation, als Nutzung für Parteiveranstaltungen der rechtsextremen NPD. Des weiteren verdeutlichte Harmeyer und Hinsken welche Gefahr von der NPD ausgeht und das ihre menschenverachtende Ideologie sich auf die Ideologien wie

sie im Dritten Reich gefördert wurden bezieht. Dazu zitierte Bürgermeister Harmeyer einen NPD-Obmann, der wie folgt in der Presse bekannt gab "in den ersten vier Wochen unserer Regierungszeit, wird keiner erschossen". Dies verdeutlicht sehr genau, dass sich die NPD gegen Demokratie und für eine Diktatur ausspricht!

Im Anschluss an die kurzen Vorträge entwickelte sich eine rege Diskussion zwischen den über 40 Jugendlichen, bei der immer wieder klar wurde, dass eine intensive Aufklärung notwendig ist und das ein breites, auf Jugendliche zugeschnittenes, Angebotsspektrum ebenfalls von Nutzen ist, um Jugendliche nicht empfänglich für ausländischerfeindliche Propaganda zu machen.

Inzwischen hat sich die Situation rund um das "Parkhotel" gewandelt. Das "Parkhotel", welches Anfang Dezember 2005 von einem NPD-Parteimitglied gepachtet wurde, ist inzwischen von einer gemeindeeigenen Immobiliengesellschaft gekauft worden. Somit steht das "Parkhotel" in Bad Essen ab sofort keiner NPD-Veranstaltung mehr zur Verfügung. Über die weitere Nutzung des Hotels ist die Gemeinde Bad Essen sich noch nicht im Klaren. ○

"Positiver

Entwicklungsschub für ganz Quakenbrück!"

✍ Björn Hendricksen

Einen Einblick in das Projekt "Soziale Stadt" in der Quakenbrücker Neustadt gewann die Junge Union (JU) Artland im Rahmen einer Begehung des Sanierungsgebietes.

"Auch wenn Quakenbrück eine kleine Stadt ist, haben wir hier Probleme einer Großstadt auf engstem Raum," so der CDU-Vorsitzende Christian Calderone. Mit dem Sanierungsprogramm Soziale Stadt sei nun die Stadt auf einem guten Wege, sowohl im städtebaulichen, als auch im sozialen Bereich an einer Entspannung der Verhältnisse arbeiten zu können. Städtebaulich konnte seit dem Eintritt des Quartieres in das Projekt der Ausbau der Lötzener, Breslauer und Stettiner Straße mit Wegeverbindungen in Angriff genommen werden. Außerdem seien erste Gebäudesanierungen bezuschusst und weitere Verhandlungen in Sachen Grundstücks- und Gebäudeankäufe gestartet worden. Im sozialen Bereich erwies sich nach den Worten Calderones die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl sozialer Träger als beispielhafter anderem seien Sprachkurse, eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, eine Existenzgründung und Beratungsangebote auf den Weg gebracht worden.

Die positiven Ansätze städtebaulicher



JU Artland begeht Quartier im Stadtteil Neustadt

und sozialer Art werden auch in den Stadtteil Neustadt und die ganze Stadt ausstrahlen. "Damit bedeutet die räumlich eng umgrenzte Sanierungsmaßnahme nicht nur eine Chance für das Quartier rund um die ehemaligen Kasernenanlagen, sondern vielmehr einen positiven Entwicklungsschub für die gesamte Burgmannstadt," meinte Björn Hendricksen, der Vorsitzende der JU Artland. ○

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum, Telefon _____

Email-Adresse _____

Beruf _____

katholisch evangelisch keine Angabe

männlich weiblich

Datum, Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

BLZ, Geldinstitut _____

Kontonummer _____

Hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die Junge Union den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro jährlich von meinem Konto einzieht.

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Editorial

Liebe JU-ler!

Wie ihr an unserer neuen Ausgabe sehen könnt, entwickelt sich die JU Osnabrück-Land weiter! Wir gehen den kontinuierlichen Weg der Erneuerung und Entwicklung. Ob es in der Arbeit der JU Osnabrück-Land darum geht, gegen Rechtsextremismus anzutreten oder ob sich eines unserer Mitglieder in der Partnersuche via Privatsender versucht. In unserem Verband ist nicht nur viel los, sondern es geht auch vielschichtig und interessant zur Sache. Wir haben in den letzten 16 Monaten 130 neue Mitglieder gewonnen und haben wieder eine Menge JU Personal für die Kommunalwahl im September 2006. Weiter so! Es macht Spaß und wir haben damit auch Erfolg.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!



JU Artland zieht positive Bilanz

✍ Tobias Rump

Die Junge Union Quakenbrück Artland sei eine feste Institution unserer Region, lauteten die Worte des Vorsitzenden auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der JU.

Bei den Wahlen zum JU Vorstand gab es einige Veränderungen: Während Björn Hendricksen einstimmig als Vorsitzender bestätigt wurde, ist Nils Wielage zum neuen Stellvertreter gewählt worden. Geschäftsführer bleibt Hinrich zur Horst, neuer Schatzmeister wurde Christian Tewes. Neuer Schriftführer ist Tobias Rump. Als Referent für Öffentlichkeitsarbeit steht weiterhin Martin Neebuhr zur Verfügung, die Posten der Beisitzer füllen Frederic Becker, Sebastian Becker, Manuel Christlieb, Janina Nemitz und Lukas Rohn aus.

Im Jahr 2005 gab es 21 Aktivitäten, die die JU ausgerichtet hat und an denen sie teilnahm. Es fand eine Party statt und es wurde über die Schulreform und ihre Auswirkungen für das Artland diskutiert. ○

Vom Taubenschlag zum Blind-Date - Singlebauer sucht Frau GmHütter-Original Christoph Gröne bekannt aus Funk und Fernsehen

✍ Thomas Uhlen

Unser JU-Mitglied Christoph Gröne wollte dem ländlichen Ehenotstand und damit seinem Singleleben ein Ende bereiten und da Christoph ein Mann der Tat ist, war er bereit, sein Glück selbst in die Hand zu nehmen, um über die Partnervermittlungagentur "Moderne Prinzen" in Osnabrück auch seine Prinzessin zu finden. Seine lebenslustige Art zog nicht nur das Interesse der Frauenwelt, sondern auch des Magazins "Spiegel-TV" auf sich.

Männer die morgens um 5 Uhr aufstehen um Kühe zu melken haben es in der Damenwelt oft schwer. Obwohl das schwache Geschlecht sich angeblich nach einer starken Hand sehnt, führt schon ein Hauch von Stallgeruch zum Naserümpfen. Schweinemast, Melkanlagen und



Das Alando in Osnabrück ... einfach top!

Taubenzucht sind nicht unbedingt Statussymbole auf die die Frauen fliegen. Entsprechend schwierig ist es als Bauer eine passende Partnerin für Haus und Hof zu finden.

Auch Christoph muss mit diesen Vorurteilen kämpfen. Dabei hat der 35-jährige Diplomagraringenieur Maxime, von denen viele Frauen träumen: "Treue,

Vertrauen, Zuneigung, viel Liebe, Zärtlichkeit und Leidenschaft". Damit aber auch "bei den ländlichen Freunden der Lust die Post abgeht", so die Spiegel-TV-Moderatorin Maria Gresz, gäbe es Online-



Kontaktbörsen, wie "Landflirt.de", auf der Singles den passenden Partner finden können. Unter hunderten von "Landflirtern" wurde Chris dann schließlich fündig. Doch obwohl die 25-jährige "Agneta", die im wahren eigentlich Leben Silke heißt, "für alles zu haben ist ...-zumindest essensmäßig" hat es beim ersten Date nicht gefunkt. Dabei hatte sich der junge Galan standesgemäß für das Osnabrücker Szenelokal, dem Alando Palais entschieden und auch "schön was Deftiges" bestellt.

Der Mut von Christoph Gröne ist bewundernswert, besonders, dass er seine Partnersuche vom Fernseheteam hat begleiten lassen. "Spontaneität, das ist wirklich ... top!" ist sich Chris trotz allem sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Es ist wirklich top, dass es mit Partnervermittlungen, Chatforen und ein bisschen Mut heute so viele Möglichkeiten gibt, in einer immer unruhiger werdenden Zeit doch noch jemanden für ruhige gemeinsame Stunden zu finden. ○

Junge Union Osnabrück-Land

Beitrittserklärung

In der Jungen Union haben sich politisch interessierte und engagierte junge Menschen zusammengeschlossen. Mit über 800 Mitgliedern ist sie die größte politische Jugendorganisation im Osnabrücker Land. Die JU versteht sich als Interessenvertretung, als Lobby und Anwalt der jungen Generation. Unser Ziel ist es, das öffentliche Leben und unsere Gemeinschaft mitzugestalten, schon jetzt die Weichen für die Zukunft zu stellen und als kritisch-konstruktiver Motor der CDU frischen Wind in die Parteienlandschaft zu bringen.

Erst wenn Du Dich selbst, mit vielen anderen, für etwas einsetzt, kannst Du etwas erreichen!

Junge Union Osnabrück-Land

Niedersachsenstraße 16 Tel.: 05407-8 57 59 10
49134 Wallenhorst Fax: 05407-8 57 59 12
www.ju-lkos.de info@ju-lkos.de